

# zell am see

der hippolyt



## **Veranstaltungszentrum**

Baubewilligung erteilt

## **Krankenhaus**

PatientInnen Orientierung

## **Soziales**

Salzburg baut ein Fischerdorf

## **Infrastruktur**

Neues „Haus der Begegnung“ übergeben

## **Bürgerservice**

Neuer Sicherheitspass

## **Chronik**

1945: Universitätsstadt  
Zell am See

Österreichische Post AG  
Info.Post Entgelt bezahlt

Fotografik Heger & Gliber

Nr. 20 · Dezember 2005



**Liebe Zellerinnen und Zeller!**

**T**u Gutes und rede darüber!

Diese altbekannte Weisheit hat mit Sicherheit seine Berechtigung. Im täglichen Geschäft ist es aber oftmals so, dass man vor lauter Arbeit vergisst, sich über den aktuellen Stand von Projekten und über die zwischenzeitig zu verzeichnenden Erfolge ausreichend zu informieren. Weil man selbst so voll und ganz in der Arbeit aufgeht, geht man fälschlicherweise davon aus, dass sich die übrigen Beteiligten ohnedies von sich aus die erforderlichen Informationen beschaffen können. Zu Recht wird dies kritisiert und man kann sich nur vornehmen, in Zukunft noch verstärkt die Informationsaufgaben zu erledigen.

In besonderer Weise gilt dies für das gemeinsame Projekt der Stadtgemeinde und des Fremdenverkehrsverbandes Zell am See betreffend des Veranstaltungs- und Kongresszentrums, unserem „Ferry Porsche Congress Center“. Ganz wesentliche Voraussetzungen zum Bau dieses für Zell am See so wichtigen Projektes wurden in den letzten Monaten erledigt. Die Baubewilligung konnte ohne Anrainereinsprüche erwirkt werden. Die Bauausschreibungen sind im Laufen und die bisher eingelangten Kostangebote liegen im Rahmen unserer Schätzungen. D. h., wir sind auch im Kostenbereich bisher streng auf Linie. Die fachlich schwierigen und überaus komplizierten Gespräche mit den Tiefgaragenbetreibern sind sehr weit fortgeschritten, auch hier stehen wir kurz vor den Vertragsabschlüssen. Mit

Hilfe der Kommunalconsult, einem überaus renomiertem Beratungsunternehmen werden die Gesellschaftsgründungen für die Errichtergesellschaft und für die Betreibergesellschaft vorangetrieben. Damit hier von der steuerlichen Seite her keine Fehler passieren, die im Nachhinein zu bösen Überraschungen führen könnten, ist besondere Sorgfalt angesagt. Kurz zusammengefasst bedeutet dies, dass ich aus heutiger Sicht sehr optimistisch bin, dass mit dem Bau wie geplant im April 2006 begonnen werden kann. Dies bedeutet eine Baufertigstellung im Sommer 2007.

Natürlich wird die Finanzierung ohne eine im vertretbaren Rahmen bleibende Erhöhung der Verbindlichkeiten nicht möglich sein. Wir haben aber in den letzten Jahren unseren budgetären Handlungsspielraum stetig verbessert und ich bin davon überzeugt, dass sich unsere Stadt dieses seit Jahrzehnten gewünschte Projekt auch leisten kann. Von der Bevölkerung bisher relativ unbemerkt, erhalten viele Zeller Vereine im alten Rot-Kreuz-Gebäude in der Ebenbergstraße ein neues „Haus der Begegnung“. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass das baufällige, alte Haus der Begegnung, das aufgrund des desolaten Zustandes nicht sanierungsfähig ist, abgerissen werden kann. In den Vereinen wird ausgezeichnete Arbeit geleistet, deshalb verdienen sie auch die öffentliche Unterstützung durch die Stadtgemeinde. Die Voraussetzungen für ein funktionierendes Vereinsleben sind nun einmal auch entsprechende Vereinsräumlichkeiten.

Eine offizielle Einweihungsfeier wird zum gegebenen Zeitpunkt selbstverständlich stattfinden.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Dr. Georg Maltschnig

**VERANSTALTUNGSZENTRUM**

**Der Countdown für die Errichtung des Ferry Porsche Congress Centers läuft**



*In exakt vier Monaten ist es soweit. Dann sollen die Baumaschinen auffahren und der Tennisplatz im Zentrum von Zell am See ist endgültig Geschichte. Die Baubewilligung liegt vor, die Ausschreibung für das gesamte Bauvorhaben wurde bereits durchgeführt und erste Marketingmaßnahmen wurden gesetzt. Der Realisierung des Ferry Porsche Congress Centers sollte daher nichts mehr im Wege stehen.*



3-D Ansicht aussen

**Baubewilligung mit Bescheid vom 03.10.2005 erteilt**

Nach umfangreichen Planungsarbeiten und vielen Gesprächsrunden mit Anrainern und Sachverständigen wurde am 22.09.2005 die Bauverhandlung reibungslos abgewickelt und mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Zell am See vom

03.10.2005 die baubehördliche Bewilligung erteilt.

Damit liegt die rechtliche Grundlage für die Errichtung des Ferry Porsche Congress Centers vor.

**Ausschreibung für gesamtes Bauvorhaben wurde bereits durchgeführt**

In den Monaten Oktober und November wurde die Ausschreibung für das gesamte Bauvorhaben in drei Losen durchgeführt. Die Angebots-eröffnung für das letzte Los erfolgte am 02.11.2005.

Derzeit werden die abgegebenen Angebote überprüft und ist mit dem Ergebnis Ende des Jahres zu rechnen. Nach bisheriger Kostenberechnung betragen die voraussichtlichen Baukosten ca. € 11,9 Millionen und ist es Ziel und Vorgabe des Bauherrn, dass diese Kosten auch tatsächlich eingehalten werden.

**Baubeginn am 03.04.2006, Fertigstellung im Juli 2007**

Der Baubeginn ist für 03.04.2006 geplant. Nach derzeitigem Bauzeitplan sind bis Mitte Mai 2006 der Baugrubenaushub und die Baugrubensicherung vorgesehen.

Von Mitte Mai 2006 bis Mitte Oktober 2006 soll der gesamte Rohbau errichtet werden. Im Anschluss daran sind die Fassaden und der Innenausbau geplant.

Mit Juli 2007 soll das Ferry Porsche Congress Center in Betrieb gehen. Ein genauer Bauzeitplan ist der nächsten Ausgabe des hippolyt zu entnehmen.

**Beitritt zum Salzburg Convention Bureau**

Neben der Entwicklung des Logos und der Namensgebung wurden bereits weitere Marketingmaßnahmen gesetzt.

So ist das Ferry Porsche Congress Center dem Salzburg Convention Bureau ([www.salzburg.cb.com](http://www.salzburg.cb.com)) beigetreten und wird bereits ab 2006 beworben.

Neben der Einschaltung im Kongress-Führer ist in einem ersten Schritt die Produktion von Werbeschildern, Werbefoldern, Postern und reduzierter Internetseite geplant.

Unter [www.ferryporsche-congresscenter.at](http://www.ferryporsche-congresscenter.at) wird das neue Haus dann im Internet zu finden sein. In einem nächsten Schritt werden auf Basis des vorliegenden Kommunikationskonzeptes der Agentur Rauscher & Partner die weiteren Werbemaßnahmen ausgearbeitet.



Anton Unterluggauer



3-D Ansicht innen

**Projekt der Volksschule Zell am See - Alle Kinder in einen Verein**



Das diesjährige Projekt der Volksschule Zell am See stand unter dem Motto „Alle Kinder zu einem Verein“.

141 Kinder durften sich unter zehn Vereinen (Fußballklub/Judoklub/Eiskunstlaufverein/Eishockeyklub/Yachtklub/Schiklub/Turnverein/Basketballklub/Tennisklub/Reitklub) drei aussuchen und bewegten sich drei Nachmittage lang quer durch Zell am See und besuchten die von ihnen gewählten Vereine in Form eines Schnuppertrainings.

**Dieses Projekt zusammen mit der äußerst attraktiven Form der Präsentation der Vereine war ein Riesenerfolg!**

Waren vor dieser Aktion 60 Schüler schon Mitglied eines Vereins, so sind es jetzt 133 Schüler, dies bedeutet eine

Steigerung um 122 %! Dies heißt aber auch: 73 Buben und Mädchen fanden in diesen drei Tagen eine neue sinnvolle und interessante Freizeitbeschäftigung, die Vereine haben jetzt 73 neue Mitglieder und schließlich viele zufriedene Eltern, die ihre Kinder bestens aufgehoben wissen.

In vier Jahren wird die Volksschule dieses Projekt wiederholen, sodass jedes Kind einmal in seiner Volksschulzeit an diesem Projekt teilnehmen kann.

Gastbeitrag  
Volksschuldirektor  
Willi Nicka



## Der neue Sicherheitspass

**Der neue Sicherheitspass ist ein Reisedokument auf höchstem Sicherheitsniveau durch Integration biometrischer Daten auf einem Chip auf Grund der Vorgaben der Europäischen Union. Die technischen Standards sind weltweit einheitlich. Neben allen EU-Staaten werden auch andere Staaten wie z.B. Japan, die USA, Australien, Russland, Kanada und die Schweiz solche Pässe einführen.**

### Was ist Biometrie?

Biometrie ist die Technik der Erkennung von Personen anhand persönlicher körperlicher Merkmale, z.B. Gesicht und Fingerabdruck. Neben einem digitalen Gesichtsbild (eingescanntes Foto) werden voraussichtlich ab 2008 zusätzlich zwei Fingerabdrücke gespeichert sein.

Die Ausgabe der ersten Pässe in Österreich erfolgt voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2006. Ab diesem Zeitpunkt werden Reisepässe nur mehr mit einem Chip und einem gedruckten Foto ausgegeben.

Nähere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres unter der Adresse: [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at).

### Änderung des Passgesetzes - Übergangsregelung

Für Reisepässe, die nach dem 31. Dezember 1995 ausgestellt wurden, ist auf Antrag eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer bis zu einem Jahr, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2006, möglich.

Ziel dieser Gesetzesänderung ist es, den österreichischen Bürgerinnen und Bürgern, deren Reisepässe im Jahr 1996 ausgestellt wurden und daher im Jahr 2006 ihre Gültigkeit verlieren, ein Service für den Übergang bis zur Ausgabe der neuen österreichischen Reisepässe mit biometrischen Daten zu bieten.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die Verlängerung kostenfrei zu erfolgen hat.

Die Verlängerung der Gültigkeit des Reisepasses ist nur über ausdrücklichen Wunsch des Antragstellers vorzunehmen. Es genügt die mündliche Antragstellung bei der Behörde (Bezirkshauptmannschaft Zell am See).



Sylvia Eisner

## Kriminalpolizeiliche Profitipps gegen Dämmerungseinbrecher

Ende Oktober geht die Sommerzeit zu Ende, aber auch unabhängig davon wird es entsprechend der Jahreszeit täglich früher dunkel. Dies wiederum nehmen alljährlich und geradezu in dieser Jahreszeit vermehrt Kriminelle zum Anlass, ungebeten in Wohnhäuser, Villen und auch in Wohnungen einzudringen. Dabei machen sie oft schnell und leicht große Beute.

**Um sich selber wirkungsvoll vor solchen kriminellen Angriffen zu schützen, sollten Sie einige Grundsätze der Vorbeugung beachten:**

Versperren Sie grundsätzlich Ihre Außentüren und schließen Sie die Fenster, gekippte Fenster ziehen Einbrecher geradezu an. Überprüfen Sie, ob Schlosszylinder vorstehen und decken Sie diese gegebenenfalls innen verschraubt mit

einer Rosette ab.

Zeigen Sie nicht offensichtlich ihre Abwesenheit durch eine offene leere Garage und Dunkelheit im Hause, auch Licht im Außenbereich (Bewegungsmelder) verunsichert Eindringlinge. Lassen Sie auch in Ihrer Abwesenheit bei Dunkelheit Licht in einigen Räumen an oder steuern Sie Lichtquellen mit einer Zeitschaltuhr.

Besprechen Sie sich mit Ihren Nachbarn, insbesondere bei längerer Abwesenheit und verständigen Sie auch die Polizei, wenn Sie in Ihrer nachbarschaftlichen Umgebung Verdächtiges wahrnehmen.

Belassen Sie keine größeren Geldbeträge sorglos im Wohnbereich oder wertvollen Schmuck im Badezimmer. Besser als ein gutes Versteck ist ein Banksafe oder ein entsprechender Tresor.

Einbruchhemmende Rollläden bei Fenstern und bei Terrassen- oder Balkontüren sind für Einbrecher ebenso wie eine eventuelle Alarmanlage eine Abschreckung.

Lassen Sie keine Hilfsmittel wie Leitern, Werkzeuge udgl. für Einbrecher im Außenbereich liegen und unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu Steckdosen im Außenbereich während der Abwesenheit und in der Nacht.

**Im Falle krimineller Angriffe wählen Sie bitte nur die Notrufnummer 133**

Die besonders geschulten Beamten des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes stehen Ihnen aber auch gerne für eine individuelle, objektive und kostenlose Beratung vor Ort zur Verfügung. Anfragen können direkt über das Landeskriminalamt oder die zuständige Polizeiinspektion gerichtet werden.

Landeskriminalamt Salzburg, Tel: 059 / 133 50 DW 3333, Fax: DW 3009 oder E-mail: [lpk-s-lka@polizei.gv.at](mailto:lpk-s-lka@polizei.gv.at)

**Wissen schützt!  
Weil wir wollen,  
dass Sie sicher leben!**

Gastbeitrag  
Landeskriminalamt Salzburg

## Sportlerehrung

Am 06. Oktober 2005 fand im Lohninghof die traditionelle Sportlerehrung der Stadtgemeinde Zell am See statt. Insgesamt konnten 65 Sportler und Funktionäre für ihre herausragenden sportlichen Leistungen und langjährigen Tätigkeiten ausgezeichnet werden.

**Der hippolyt gratuliert allen Geehrten!**



Foto Faistauer

# Bahn, Piste, Beschneigung – ALLES NEU Schmittenhöhe startet mit neuem Komplettangebot auf der Sonnenalm in den Winter 2005/06

*Einen gewaltigen Qualitätsschub gibt es ab der kommenden Wintersaison 2005/06 im Skigebiet Schmittenhöhe/Zell am See. Über den Sommer wurde eine neue Schneeanlage, eine 6er-Bubble- Sesselbahn und eine neue Skipiste im Bereich Sonnenalm/Sonnkogel gebaut.*



Schmittenhöhebahn AG

Für mehr Komfort beim Auffahren sorgen die beheizbaren Sitze und die Wetterschutzhauben der Hochmaisbahn

- 14 Mio Euro für Qualität, Sicherheit und Komfort
- Schmittenhöhe erhöht die Attraktivität im Bereich Sonnenalm/Sonnkogel
- Neue Bahn, Piste und Beschneigung fertig
- Geplanter Saisonstart am 26. November 2005

„Der Winter kann kommen, wir sind bereit“, freut sich Hans Wallner, technischer Vorstand der Schmittenhöhebahn, über den Abschluss der Bauarbeiten im Bereich Sonnenalm/Sonnkogel.

Das Allrounder- und Familierain Sonnenalm/ Sonnkogel ist seit Jahren ein Insider Tipp auf der Schmittenhöhe. Ferdinand Eder, kaufmännischer Vorstand, der Schmittenhöhebahn, zum aktuellen Winterprojekt: „Um auch in diesem Bereich des Erlebnisberges Schmittenhöhe das Angebot bei Schneesicherheit, Komfort und Qualität zu optimieren, haben wir in den Sommermonaten erhebliche Investitionen in die Errichtung einer neuen Piste, den Bau einer 6er Sesselbahn und einer neuen Beschneigungsanlage getätigt. In Summe haben wir rund 14 Mio. Euro investiert, damit auch in

diesem Bereich des Berges der Wintersport zum Erlebnis wird.“

### **Schneeanlage für Sonnenalm/Sonnkogel**

Die vergangene Wintersaison 2004/05 hat deutlich gezeigt, wie wichtig eine effiziente Beschneigung ist, da bereits ab 20. November bei besten Bedingungen Ski gefahren werden konnte. Mit dem Bau der zusätzlichen Beschneigungsanlage können nun ab Winter 2005/06 alle Talabfahrten und knapp 90 % des gesamten Pistenangebotes der Schmittenhöhe mechanisch beschneit werden.

### **Neue kuppelbare 6er Sesselbahn mit Wetterschutzhauben und beheizbaren Komfortsitzen ersetzt Hochmaislift**

Die Förderleistung der neuen Anlage wird im Anfangsausbau 2.400 Personen pro Stunde betragen und ist erweiterbar auf bis zu 3000 Personen pro Stunde. Bei einer Länge von 1.230 m überwindet die Seilbahnanlage etwa 382 Höhenmeter. Der Tradition folgend sind auch die Stationen der neuen Bahn von einem Architektenteam gestaltet worden, damit sich die Bauwerke auch optisch harmonisch in die

Landschaft einfügen. Die Sesselbahn ist eine kuppelbare Anlage, wodurch komfortables Ein- und Aussteigen in der Station ermöglicht wird.

Und auch wenn die Temperaturen ins Bodenlose fallen und sich die Sonne verstecken sollte, kommen Schneehasen und Pistenflitzer dank beheizbarer Sitze und Wetterschutzhauben mit der neuen Hochmaisbahn trocken und wohl behütet auf der Piste an.

### **Erweiterung des Pistenangebotes**

Die neue Hochmaisbahn bringt die Wintersportler direkt zur neuen Piste, laut Projektleiter Hannes Mayer „eine breite Allroundstrecke mit Speedcharakter“. Durch die Erweiterung der bestehenden Hochmaispiste und den Bau einer neuen Abfahrt, erhöht sich die gesamte Pistenfläche um 10 ha - auf rund 200 ha. Die Piste ist ca. 2 km lang und liegt auf einem der schönsten Hänge auf der Schmittenhöhe.

### **Trotz Wetterkapriolen Zeitplan eingehalten**

Das Bauteam der Schmittenhöhebahn hat trotz vieler Regentage und teilweise sehr

schwierigen Bedingungen die Bauarbeiten ohne Unterbrechungen durchgezogen und das Projekt termingerecht abschließen können.

Jetzt freut man sich schon auf den kommenden Winter und die ersten Wintersportler.

Ferdinand Eder: „Wir sind schon sehr gespannt, wie das Gesamtkonzept für den Bereich Sonnenalm angenommen wird und freuen uns auf die Reaktionen der Wintersportler.“

### **Rückfragen richten Sie bitte an:**

Schmittenhöhebahn  
Aktiengesellschaft  
Mag. Nicole Ohr, MAS  
Postfach 8  
A-5700 Zell am See  
Tel.: ++43 (0) 6542-789-118  
Mobil: ++43 (0) 664-813 32 70  
Fax: ++43 (0) 6542-789-130  
[Nicole.ohr@schmittenhöhe.at](mailto:Nicole.ohr@schmittenhöhe.at)  
[www.schmittenhöhe.at](http://www.schmittenhöhe.at)

Gastbeitrag  
Schmittenhöhebahn AG



Schmittenhöhebahn AG

Die Bauarbeiten rund um die neue Hochmaisbahn sind nun abgeschlossen - der Winter kann kommen

## Haben Sie schon an den Winterdienst gedacht?

**Für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt gibt es in der Winterzeit einige Dinge zu beachten: Die jährlichen Winterdienstpflichten! Sicherlich nicht beliebt, aber trotzdem erforderlich. Alle Straßenanlieger, egal ob Grundstückseigentümer, Mieter oder Pächter, die an einer öffentlichen Straße, an Wegen oder Plätzen wohnen, sind zum Winterdienst verpflichtet.**

**Was Sie beachten sollten!  
Wie Sie uns unterstützen können!**

### Parken auf Gemeindestraßen

Grundsätzlich besteht auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben, absolutes Parkverbot (§ 24 Abs. 3 StVO). Da diese Regelung fast alle Gemeindestraßen im Gemeindegebiet von Zell am See betrifft, bittet die Stadtgemeinde alle Fahrzeugbesitzer, vor allem mit Einsetzen von Schneefall, ihre Fahrzeuge von den öffentlichen Straßen und Wegen zu entfernen.

### Schneeräumpflicht

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee- und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schnee-

wächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

### Widerrechtliche Schneeeablagerung auf öffentlichen Verkehrsflächen

Besonders im letzten Winter musste vermehrt festgestellt werden, dass Anrainer Schnee vom Privatgrund auf die Gemeindestraßen bzw. öffentlichen Parkplätze räumten und somit zu einer Verschärfung der ohnehin schon angespannten Schneelage in diesen Bereichen beitrugen.

Diesbezüglich wird seitens der Stadtgemeinde Zell am See festgestellt, dass das Ablagern von Schnee von privaten Grundstücken (Vorplatz, Gartenfläche usw.) auf öffentlichem Grund nach den Bestimmungen des § 92 StVO, verboten ist.

Personen, die diesen Vorschriften zuwiderhandeln, können - abgesehen von den Straffolgen - zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung angehalten werden.



Gerhard Wimmer

## WEIHNACHTEN

**Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zell am See wünschen ein**

Frohes, geruhsames  
Weihnachtsfest und ein  
Gutes Neues Jahr 2006

## Zeller Krampusrummel

**Der traditionelle Krampuslauf findet am Montag, den 05. Dezember 2005 am Stadtplatz in Zell am See statt.**



Foto Hermann Schmiderer

**19:15 Uhr** NEU Kinderkrampuslauf.

Anschließend Hexentanz und Gesamteinlauf aller Krampusse. Es werden wieder viele einheimische und auswärtige Passen erwartet.

**Wenn Sie aktiv als Krampus dabei sein möchten, melden Sie sich bitte im Meldeamt der Stadtgemeinde bis spätestens Montag, 05.12.2005 - 16.00 Uhr.**

### Programmablauf

**19:00 Uhr** Der Nikolaus wird am Stadtplatz empfangen. Er fährt mit einer Kutsche vor und verteilt Gaben an die Kinder



Christine Stella

## ZELLER ADVENTZAUBER

## Zeller Adventmarkt

**Auch heuer findet der Adventmarkt wieder auf dem Schlossplatz in Zell am See statt**



Foto Video Baptist

### Öffnungszeiten

**von 24. 11.2005 bis 23. 12.2005  
jeden Donnerstag, Freitag,  
Samstag und Sonntag  
jeweils von 12.00 - 20.00 Uhr**

- Adventlaternen basteln
- Kindertheater
- Packerlsuchspiel
- Adventzauberzug
- Diverse Chöre und Adventbläser
- Münzprägungen

Insgesamt werden 20 Adventhütten aufgestellt und es erwarten Sie wieder die verschiedensten Angebote von Weihnachtsschmuck, Weihnachtsbäckereien, Kerzen, Holzwaren und Keramik, diverse Schmackerl sowie Tee, Glühwein und Punsch.

Erstmalig erwarten Sie heuer Stände mit Holzschnitzereien (mit Schauschnitzen), ein Lebkuchenstand, ein eigener Christbaumkugelstand sowie ein Krippenstand.

### Viele kleine Rahmenveranstaltungen für Kinder und Erwachsene sind geplant

- Christkindl - Werkstatt
- Märchenerzählungen

Also, lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie den „Zeller Adventzauber“. Die Aussteller freuen sich über Ihren Besuch.

## Neues aus der Bücherei



Der Winter wartet mit vielen neuen Büchern aus den Bereichen Belletristik (Unterhaltungs- und sogenannte „Schöne Literatur“), Kinder- und Jugendliteratur und Sachbüchern auf unsere „Leseratten“. Die Neuheiten im Bestand entnehmen Sie der Website der Stadtgemeinde [www.zellamsee.salzburg.at](http://www.zellamsee.salzburg.at) unter Stadtbibliothek/Lesesaal - „Buchbestand“ oder dem Aushang in der Bücherei. Die neuesten Medien liegen wie immer auf den Präsentationsstischen für Sie bereit. Für die Weihnachtszeit ist wieder die Themenecke „Weihnachten“ eingerichtet, die sich im dritten Raum rechts befindet.

Wegen Platzmangels wurden viele Medien aussortiert, die Sie günstigst erstehen können und die eigentlich immer auf einen neuen Besitzer warten. Sie helfen uns damit Raum für aktuelle Medien zu schaffen.

### Vom Buchhandel in die Bücherei

Wie entscheidet der Bibliothekar, welche Medien in die Stadtbücherei aufgenommen werden? Ausschlaggebend sind nicht allein Bestsellerlisten, Rezensionszeitschriften und das Leitbild der Stadtbücherei, sondern vor allem auch der Lesergeschmack und das Leihverhalten. Sie können Ihre Vorschläge gerne einbringen und falls die Wahrscheinlichkeit besteht, dass das gewünschte Medium das Interesse mehrerer Leser weckt und es dem Leitbild der Bücherei entspricht, entscheidet die Leitung, ob das Buch angekauft wird oder nicht. Wir freuen uns über Vorschläge Ihrerseits, behalten uns jedoch vor, unabhängig zu entscheiden. Falls das Medium angekauft wird, bemühen wir uns es möglichst schnell zur Ausleihe vorzubereiten. Eins noch: Wir freuen uns immer über fundierte Vorschläge zu Sachbüchern. Die Bücherei ist auch stark in das kulturelle Geschehen der Bergstadt ein-

gebunden. Die Stadtbücherei ist nicht nur in bibliothekarischer Hinsicht ein Bürgerservice, sie versteht sich als Treffpunkt, Ort des Austausches und der Weiterbildung aus eigenem Interesse. Die Stadtbücherei öffnet das WorldWide-Web für jeden, der kein eigenes Internet hat.

Die Leser erhalten Beratung zur Medienauswahl, wenn sie das wünschen und verschiedene Veranstaltungen für Kindergarten- und Schulkinder wurden bereits mit Begeisterung angenommen und sollen weiterhin erfolgen.

### Inventur-Arbeiten der Bücherei im Januar 2006

Wie schon in den vergangenen Jahren nimmt die Stadtbücherei für einige Tage Inventurarbeiten vor. **Die Bücherei von 09.01. bis 20.01.2006 geschlossen.** Um Ihnen **Ausleihe und Rückgabe** an einem Tag der Woche zu ermöglichen, werden wir am **Dienstag, den 17.01.2006** von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr die Bücherei öffnen. Wir hoffen, dadurch die Erfassung des Bestandes zu beschleunigen. Wir danken für Ihr Verständnis.

### Mitgliedskarten der Stadtbücherei

Jeder Leser, der bis Mitte Oktober 2005 im Computer erfasst wurde, hat eine Mitgliedskarte. Ich bitte Sie darum, Ihre Karte abzuholen! Sie unterschreiben eine Lesererklärung, dass Sie mit den Benutzungsbedingungen der Stadtbücherei einverstanden sind und erhalten Ihren Ausweis im Kleinformat.

Die Benutzungsbedingungen haben Sie bei Ihrer Anmeldung erhalten, können diese aber jederzeit in der Bücherei nachlesen.



Mag. Barbara Fink

## Elektrogeräte Sammlung



Seit dem 13. August 2005 ist die Abgabe von Elektroaltgeräten für private Haushalte beim Recyclinghof möglich. Das Gewerbe liefert bei der Bezirkssammelstelle der ZEMKA an. Das führte zu einer verstärkten Abgabe. Die Mengen haben sich verdreifacht.

Ein besonderer Dank ergeht an das Recyclinghofpersonal, welches den Ansturm gut bewältigt hat. Die ZEMKA bemüht sich, für die Kommunen optimale Bedingungen zu schaffen. Das System ist kompliziert und muss sich erst automatisieren.

Es sind sehr viele verschiedene Ansätze zu beachten. Jedenfalls erhalten die Gemeinden Geld für die von ihnen erbrach-

ten Leistungen. Das ist gut und richtig!

Die ZEMKA - Abfall- und Umweltberatung wünscht Ihnen allen ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2006.

Bei den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Zell am See möchte ich mich ebenso wie bei der Bevölkerung für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit bedanken.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Anton Kubalek  
ZEMKA-Abfall- und  
Umweltberatung  
Tel. 0664 / 59 25 274



## AKTUELLES

## Verein „Tier im Glück“



Seit nunmehr fast zwei Jahren nimmt sich der Verein der Erhaltung des Gnadenhofes in Maishofen sowie der Sterilisation und Vergabe von Streuner Katzen an. Weiters werden durch den Verein Hunde an gute Plätze vermittelt. Frau Mayerhofer, welche von der Hundeflüsterin Jan Fennel in England ausgebildet wurde, steht den neuen Hundebesitzern in Erziehungsfragen zur Seite.

Der Verein appelliert an alle Hunde- und besonders an Katzenbesitzer, die Vermehrung durch rechtzeitige Sterilisation zu verhindern. Es gibt bereits zu viele Hunde und Katzen, die ein Zuhause suchen.

Sie können den Verein mit einer Mitgliedschaft, Spende oder Patenschaft für „Gabis Gnadenhof“ unterstützen (Kontonummer: 31344, Raika Piesendorf, BLZ: 35048).

Erlagscheine liegen auch bei den Raiffeisenkassen Zell am See und Schüttdorf auf. Den Tieren ist mit jedem Euro geholfen.



Helga Mayerhofer  
Tel. 06549 / 79 52 abends  
E-mail: [TierImGlueck@sbg.at](mailto:TierImGlueck@sbg.at)

# Projekt SRI LANKA

*Nach der großen Flut: Salzburg baut ein Fischerdorf*



**W**ie bereits berichtet, haben sich alle Salzburger Gemeinden mit einem Beitrag von € 10.000,- an dem Projekt beteiligt. Erfreulicherweise entwickelt sich das Projekt sehr gut.

Direkt vor Ort in Sri Lanka lebende Projektvertraute bzw. unentgeltlich in Sri Lanka tätige fachkompetente Projektverantwortliche wirken unterstützend mit. Bereits nahezu 80 % der Projekte sind umgesetzt.

Das Projekt hat von Beginn an ein klares Konzept zur Kontrolle und Überprüfung der zweckgebundenen Verwendung der Spendengelder vorgelegt. Die finanziellen Leistungen fließen ausschließlich im Rahmen der Projektverwirklichungen und in dementsprechend getroffenen vertraglichen Vereinbarungen.

Die Tätigkeiten der Projektkoordinatoren, Projektleiter und Projektbeauftragten erfolgen und erfolgten ausschließlich freiwillig und ehrenamtlich ohne Bezahlung. Ebenso kommen keine Verwaltungsgebühren zum Tragen. Die Kontrolle der Finanzgebarung erfolgt durch die renommierte Wirtschaftskanzlei Treuhandunion.

Diese prüft die Nachvollziehbarkeit der Spenden. Die Kontrolle der Projektumsetzung und der zweckgebundenen Verwendung der Spendengel-

der erfolgt laufend. Bereits acht Monate nach Ausbruch der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka konnte durch das



Projekt „Salzburg baut ein Fischerdorf“ hunderten Familien in Sri Lanka wieder neue Hoffnung und Lebensfreude geschenkt werden.

**Nichts stärkt so sehr als das Vertrauen, welches entgegengebracht wird**

Dieses Projekt war von Beginn an auf Vertrauen aufgebaut. Ein Vertrauen, welchem durch die Nachvollziehbarkeit der Umsetzung und durch laufend aktuelle Berichte, Rechnung getragen wurde.

Die restliche Projektfertigstellung wird innerhalb der nächsten sechs Monate erfolgen, womit ein Kapitel der Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft zu einem guten Abschluss gebracht wird.

Der nächste und damit auch der Schlussbericht, ist für Ende Februar 2006 zu erwarten.



Christine Stella



© Norbert Jaraš

**Wann jetzt ah no die Chinesen verstärkt zu uns kommen, miaß ma die Größe vom Ferry Porsche Congress Center neu überdenken**

## Neues „Haus der Begegnung“ übergeben

**N**ach enormen Anstrengungen in die Erneuerung, Adaptierung und Sanierung von städtischer Infrastruktur in den vergangenen Jahren - man erinnere sich an den Neubau der Seniorenwohnanlage, an den weiteren Ausbau der Zeller Eishalle, die komplette Neuerichtung der Strandbäder Zell am See und Thumersbach, die Sanierung des Strandbades Schüttdorf, den Umbau des Welzenbacher Hauses zur Unterbringung der Musikschule, der Errichtung des Kulturzentrums Lohninghof sowie des neuen Tenniszentrums im heurigen Frühjahr - konnte in den letzten Wochen auch das neue „Haus der Begegnung“ an neun alteingesessene Zeller Vereine übergeben werden.

mit den untergebrachten Vereinen darauf gelegt, dass die beiden großen Räume, welche insbesondere für Proben und Veranstaltungszwecke Verwendung finden, von mehreren Vereinen gemeinschaftlich genutzt werden, um damit einen „hohen Nutzungsgrad“ zu erzielen bzw. überwiegendes Leerstehen zu vermeiden. Ein Nutzungsplan, der vom Gebäuderverwalter der Stadt Zell am See gemeinsam mit den Vereinen erstellt und aktualisiert wird, soll dieses Vorhaben unterstützen. Ein dickes Lob und einen herzlichen Dank an die Stadt Zell am See gab es von Seiten der Vereine bereits bei einer Besprechung über die Organisation der Übergabe der Räumlichkeiten mit Vertretern der Stadtverwaltung.

Mit großem Eifer haben die bisher im alten Krankenhaus untergebrachten Vereine ihre neue Wirkungsstätte im ehemaligen Rot-Kreuz Gebäude in der Ebenbergstraße zur weiteren Ausstattung übernommen. Die offizielle Eröffnung wird jedoch erst im Frühjahr mit entsprechenden Feierlichkeiten stattfinden. Der Umbau des vom Roten Kreuz angekauften Gebäudes, in den die neun Vereine von Anbeginn eingebunden waren, erforderte Mittel in Höhe von rund € 530.000,-. Diese Investition wird die Vereine sicher unterstützen, ihre gesteckten Vereinsziele zu erreichen. Besonderes Augenmerk wurde seitens der Stadtgemeinde und im vollen Einvernehmen



**Der hippolyt wünscht viel Freude mit den neuen Vereinsunterkünften!**



Mag. Josef Jakob

# Internationaler Wettbewerb „PatientInnen-Orientierung 2005“



Schöner Erfolg für das Krankenhaus Zell am See



Das Krankenhaus Zell am See hat sich mit dem Projekt „PatientInnenorientiertes Management der Cataractoperation“ an dem international ausgeschriebenen Qualitätswettbewerb „PatientInnenorientierung erfolgreich umgesetzt“ mit Erfolg beteiligt.

Dieses Projekt des Qualitätsmanagements und der Augenabteilung wurde als eines von insgesamt sieben ausgezeichneten Projekten zur öffentlichen Präsentation im Finale anlässlich des Internationalen Symposiums „Qualität im Gesundheitswesen“ in Wien nominiert.

Damit war das Krankenhaus Zell am See nicht nur als einziges Salzburger Krankenhaus im Finale dieses Symposiums vertreten, sondern es gelang, sich gegen insgesamt 50 Bewerbungen aus Italien, Deutschland, Schweiz und Österreich durchzusetzen - ein schöner Erfolg!

QM Susanne Lampert und Karin Foidl (Qualitätsmanagement) sowie Dr. Karin Haubner (Augenabteilung) haben das Projekt und die damit verbundenen Verbesserungen für die PatientInnen vor rund 500 Symposiumsteilnehmern hervorragend präsentiert.

Die Ergebnisse des patientenorientierten Managements im Krankenhaus Zell am See fanden großen Anklang beim kritischen Fachpublikum.

Bei dem Zeller Projekt handelt es sich um ein Teilprojekt aus dem seinerzeitigen „Med-Together Projekt“ an dem auch die Allgemeinchirurgie und die Interne Abteilung mitgewirkt hatten. Bei diesem österreichweiten Modellprojekt war das Krankenhaus Zell am See bekanntlich als Vertreter für das gesamte Bundesland Salzburg beteiligt - der hippolyt berichtete.

Erfreulicherweise hat das Projekt des Krankenhauses Zell am See mit den erzielten Ergebnissen die internationale Jury überzeugt, in der unter anderem Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann – Universität Tübingen, Dr. Walter Dohr – Wiener Patientenanzwaltschaft und Dr. Michaela Moritz – Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen, vertreten waren.

Nicht zuletzt durch das Ergebnis dieses Wettbewerbes wurde der eingeschlagene Weg bestätigt, dass es sich auszahlt, in Qualität zu investieren.

Zell am See hat wieder einmal bewiesen, dass Qualitätsmanagement nicht nur großen Kliniken mit entsprechend ausgestattenden Stabsstellen vorbehalten ist, sondern dass auch kleine Krankenhäuser in der Peripherie nicht nur mithalten und sogar erfolgreicher sein können.

Verwaltungsdirektor  
Dr. Herbert Mayer



## Warnung vor „Nigeria-Briefen“

Auf Grund von mehreren Anfragen warnt die Sicherheitsdirektion Salzburg vor betrügerischen E-Mails, sogenannten „Nigeria-Briefen“.

In diesen Mails werden den Empfängern 20 und mehr Prozent als „Beteiligung“ oder „Anteil“ von hohen Dollarbeträgen angeboten - die Beträge erreichen oft Hunderte Millionen Dollar! - wenn dabei geholfen wird, Geld ins Ausland zu transferieren.

Die behauptete Herkunft des Geldes reicht von unterschlagenem Firmenvermögen über Familienschätze von Ex-Diktatoren bis hin zu angeblichen Erbschaften. Für den Transfer dieser Millionenbeträge ins

Ausland fordern die Täter zunächst eine „kleine“ Hilfe: etwa die Bereitstellung eines Kontos, eine finanzielle Unterstützung oder die Übersendung von Bankunterlagen.

**Bitte beachten Sie unbedingt folgende Hinweise**

- löschen Sie die E-Mails und antworten Sie nie auf derartige Schreiben
- nehmen Sie niemals Kontakt zu den Absendern auf
- übermitteln Sie niemals persönlichen Daten wie Kontonummer, Bankverbindung oder Firmenadresse, denn diese Informationen können zu Betrügereien genutzt werden.

*Gastbeitrag Sicherheits- und Kriminalpolizeiliche Abteilung Sbg.*

### KURZ NOTIERT

#### ✓ Heizkostenzuschuss

Die Stadtgemeinde Zell am See gewährt auch heuer wieder an alle Mindestrentner einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 30,-. Unter Vorlage Ihrer Einkommensverhältnisse (Pensionsbescheid oder Kontoauszug) können Sie den Heizkostenzuschuss im Rathaus, Allgemeine Verwaltung (1. Stock, Zimmer 12) bis Mitte Dezember 2005 beantragen.

#### ✓ Heizölscheck

Wie im vergangenen Jahr, stellt das Land Salzburg auch heuer wieder einen Heizölscheck für Menschen mit niedrigem Einkommen zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass das Haus oder die Wohnung mit Heizöl oder Gas beheizt werden und das Monatsnettoeinkommen je Haushalt die festgelegten Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Die Höhe des Zuschusses beträgt bei Ölheizungen € 130,- und bei Gasheizungen € 50,-. Der Heizkostenzuschuss kann bei der jeweiligen Wohnsitzgemeinde von 01.12.2005 bis 31.07.2006 eingereicht werden. Die Auszahlung erfolgt über die Sozialabteilung des Landes.

#### ✓ Veranstaltungsmeldung für den hippolyt

Wir bitten um rechtzeitige Meldung Ihrer geplanten Veranstaltung mit Angabe des Titels, des Veranstalters, Orts- und Zeitangabe. Der hippolyt erscheint Anfang März, Juni, September und Dezember. Vielen Dank.

#### ✓ Faschingsthema

Das Thema am Faschingsdienstag, 28.02.2006, wird „Junge Römer“ sein. Die Verbindung mit dem Chartstürmer von Falco ist durchaus beabsichtigt.

#### ✓ Dank an die Polytechnische Schule

Der Verein Lebenshilfe möchte sich bei Herrn Dir. Wenger, den Lehrern, vor allem aber bei den Schülern ganz herzlich für die Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung bedanken. Der gesammelte Betrag kommt den Menschen mit Behinderung, die in der Lebenshilfe arbeiten und wohnen, zugute. Herzlichen Dank! Elfriede Rasser (Obfrau Stellvertreterin)

# Chinesische Abordnung in Zell am See



**Gleich zwei voneinander unabhängige Delegationen aus China haben in den letzten Wochen Zell am See besucht**

**A**m 18.10.2005 machte eine 22-köpfige Abordnung aus Spitzenbeamten der Millionenstadt Shanghai und der Provinz Shanghai im Rahmen einer Tour durch ganz Österreich auch Station im Rathaus der Stadt Zell am See. Nachdem sich bereits im Vorjahr ebenfalls eine Delegation aus Shanghai die Strukturen und Aufgaben einer Kleinstadt wie Zell am See von der Stadtamtsleitung erläutern ließ, hatte der diesjährige Besuch die Verflechtung und das Zusammenwirken der Stadtgemeinde mit der Tourismuswirtschaft zum Thema.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Maltschnig und den fachlichen Ausführungen durch den Stadtamtsleiter präsentierte auch der Geschäftsführer der Europa Sportregion Zell am See - Kaprun, Hans Wallner, die aktuellen Entwicklungen im regionalen Tourismus.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von der Schönheit der Landschaft anlässlich der Fahrt auf das Kitzsteinhorn bei herrlichem Herbstwetter. Frau Elfi Buchner von den Gletscherbahnen Kaprun hat dabei gekonnt die Entwicklung des Gletscherskilaufes auf dem Kitzsteinhorn dargestellt.

Begeistert von den gewonnenen Eindrücken haben die Gäste aus China ihre traditionell zurückhaltende Wesensart abgelegt und haben sich einige von ihnen bei der anschließenden zünftigen Jause beim „Jagwirt“ in Kaprun sogar zu

Sologesangseinlagen hinreißen lassen.

Im Anschluss an diese Östertour wurde zwischen der University of Salzburg Business School und dem Shanghai Education Centre for Administrators ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieses Abkommen sieht ein Austauschprogramm zur Ausbildung von chinesischen und österreichischen Public ManagerInnen vor und sollen damit auch die politischen und wirtschaftlichen Kontakte zwischen Shanghai und Stadt sowie Land Salzburg intensiviert werden.

**Auch zur zweiten Delegation aus China gibt es eine Vorgeschichte**

Bereits vor einigen Jahren wurde über Initiative der Salzburger Landesregierung auch zwischen der Stadt Zell am See und der chinesischen Ferieninsel Hainan Kontakt geknüpft. Anlässlich eines neuerlichen Besuches einer Abordnung, bestehend aus politischen Vertretern und Tourismusfachleuten in Salzburg, wurde dem Wunsch der chinesischen Gäste entsprechend, nämlich den Kontakt auch mit Zell am See weiter zu entwickeln, entsprochen und der aus neun Mitgliedern bestehenden Gruppe im Beisein von Bürgermeister Dr. Georg Maltschnig, Vizebürgermeister Peter Haitzmann und ESR Geschäftsführer Hans Wallner im Rathaus ein kleiner Empfang bereitet. Auch diese Gruppe zeigte sich interessiert an der Entwicklung des Touris-

mus in Zell am See, aber auch an den Marketingstrategien die unserer Region zum Erfolg verhelfen sollen.

Der Delegationsleiter Mr. Chen Cheng, Vizegouverneur der Regierung der Provinz Hainan, bedankte sich für den freundlichen Empfang und betonte, dass man durch den Austausch von Ideen zweier erfolgreicher Tourismusregionen voneinander lernen und damit noch erfolgreicher sein kann. Bürgermeister Dr. Maltschnig betonte in seinen Abschlussworten, dass neben diesen positiven Effekten, Begegnungen zwischen Menschen verschiede-

ner Nationen und Völker auch auf kommunaler Ebene für gegenseitiges Verständnis sorgen und damit auch ein kleiner Beitrag zur Erlangung des Weltfriedens geleistet werden kann. Auch diese Gruppe wurde erst nach einer Fahrt zum „Mitterberg“ mit seinem prachtvollen Ausblick auf Zell am See und einem anschließenden Abendessen im Traditionsgasthaus Steinerwirt wieder aus Zell am See verabschiedet.



Mag. Josef Jakober

**RÄTSEL**

## Worauf freuen sich die Kinder im Dezember ganz besonders?

- ① Kalte Jahreszeit
- ② Feuerwerkskörper
- ③ Sportart im Winter
- ④ Heißes Getränk im Winter
- ⑤ Anderes Wort für Kastanien
- ⑥ Wer kommt am 05. 12.
- ⑦ Niederschlag
- ⑧ Dekoration zu Weihnachten
- ⑨ Gottesdienst am 24. 12. um Mitternacht
- ⑩ Name eines der Heiligen Drei Könige
- ⑪ Weihnachtsgebäck

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben einfach ein E-mail an: [office@gde-zellamsee.salzburg.at](mailto:office@gde-zellamsee.salzburg.at)

Zu gewinnen gibt es **zwei Halbtageskarten der Schmittenhöhebahn AG für die Wintersaison 2005/06.**

Einsendeschluss ist Freitag, der 16.12.2005. Gewinnerin der Ausgabe 19/05 ist Frau Angela Barbey aus Zell am See. Herzlichen Glückwunsch!

**IMPRESSUM**

„der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See  
**Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion:** Stadtgemeinde Zell am See  
**Redaktionelle Leitung:** Mag. Barbara Fink  
**Anschrift:** Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel: 06542/766-0, Fax: 06542/766-30, E-mail: [office@gde-zellamsee.salzburg.at](mailto:office@gde-zellamsee.salzburg.at); [www.zellamsee.salzburg.at](http://www.zellamsee.salzburg.at)  
**Layout:** Nill & Friends | Der Agentur, Loferer Bundesstraße 38, 5700 Zell am See  
**Druck:** Sochor Group GmbH, Kitzsteinhornstraße 63, 5700 Zell am See  
**Verlagspostamt:** 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich.

Der nächste „hippolyt“ erscheint am 03.03.2006 (Redaktionsschluss: 03.02.2006).

# 1945: Universitätsstadt Zell am See

HEADQUARTERS  
RAINBOW UNIVERSITY



Generalmajor Harry J. Collins verteilt Care-Pakete

„Hier, mitten in den Bergen, abseits der großen, seit Jahrhunderten eingefleischten Zentren von Kunst und Wissenschaft“ war 1945 ein neues Zeitalter für Zell am See angebrochen. Ganz nach amerikanischem Vorbild sollte auf den Vorschlag von Major Jones die „Rainbow University“ (sprich ränboh junivösiety; PPZ, 3.11.1945) in Zell am See errichtet werden. Diese Idee wurde mit großer Begeisterung angenommen und die wöchentlich erscheinende „Pinzgauer und Pongauer Zeitung für unsere Alpenländer“ sprach sich sehr positiv dafür aus: „Waren nicht auch bei uns im Mittelalter die Klöster in ihrer Abgeschiedenheit die größten Träger und Vermittler von Kultur und Wissenschaft, nicht aber die große, lärmende Stadt...?“

## Schulen der Regenbogen-truppen in Zell am See

Die Schule „School of Standards“ war 1945 eine Vorbereitungsschule für Unteroffiziere der US-Army - bis 1949. Danach erfolgte die Gründung der „Rainbow University - Regenbogen-Universität“, gegründet im Herbst 1945 bis 1947.

„The Rainbow University in Zell am See ist, wie der Divisionär der berühmten Regenbogen-Division, Maj. General Collins im Prospekt den die Universität herausgegeben hat eingangs betont vor allem dazu da, die Soldaten dieser Division „heranzubilden und zu trainieren für die Aufgaben, die ihrer im zivilen Leben harren“.

Jeder der „highschool graduate“ war, d.h. wenn dieser außer der Volksschule eine Schule besucht hatte, die in etwa 4 Jahren ungefähr das Pensum der österreichischen ersten 6 Klassen Mittelschule lehrte, konnte die Universität besuchen. Das Lehrpersonal wurde aus den eigenen Reihen der 42. Division, die Absolventen von Hochschulen waren und bereits als Lehrer gearbeitet hatten, rekrutiert. Folgende Fakultäten standen zur Verfügung: Englisch, Kunst, Geschichte, Philosophie, Psychologie, Wirtschaft, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Handel, Geologie, Landwirtschaft, Industrie, Technik und Sprachen. Die Studenten absolvierten in Zell am See bestimmte Vorlesungskurse, machten die Prüfungen und gingen unter voller Anrechnung ihres erarbeiteten Wissens in den USA weiter auf die Universität. So konnten die Soldaten sich einen großen Vorsprung während ihrer Wehrzeit erarbeiten.

## Warum war diese Universität auch für Österreicher interessant?

Besonders die Land- und forstwirtschaftliche Fakultät stellte hier in den Bergen Experimente und Vergleiche an, in-dem sie unsere landwirtschaftlichen Organisationen besuchte und durch praktischen und wissenschaftlichen Gedankenaustausch über verbesserte Boden- und Zuchtmethoden, Fleischverwertung, Waldwirtschaft und Industriefragen etc. dazulernte. Der damalige Bericht konstatiert in Zeiten des Wiederaufbaues folgendes: „... können wir sowohl unseren amtlichen wie auch den privatwirtschaftlichen Stellen, unseren Wissenschaftlern und Direktoren nur ans Herz legen, diese Gelegenheit einer Zusammenarbeit voll auszuschöpfen“, da namhafte Wissenschaftler in Zell am See arbeiteten, die auch namentlich im Artikel erwähnt wurden.

An der englischen Fakultät lehrten vier Professoren, in Geschichte, Wirtschaft und Organisation ebenfalls vier, Sprachen und Psychologie jeweils einer, Economics zwei, Mathematik

sechs, Wissenschaft fünf, Landwirtschaft drei, Handel vier und Industrie zwei Professoren.

Diese kamen von folgenden Universitäten: Lehigh University, Chicago University, Illinois University, Drexel Institut für Technik, NY State College für Forstwirtschaft, Yale University, Buffalo University, Detroit Institut für Technologie und Pittsburgh University. Im Vorstand waren Captain St. W. Jones, Stellv. Kommandant Captain George A. Carroll u.a. Am 10.11.1945 erschien nochmals ein Artikel in der PPZ, der die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung betonte, da „nichts mehr völkerverbindend und friedensfördernd wirken kann als die Wissenschaft und ihre Repräsentanten.“ Auch Innsbruck, Graz und Wien zeigten reges Interesse und ein Radiosender stellte fest „Eine kleine und doch große Stadt, denn sie hat eine Universität, eine eigene, weitverbreitete Zeitung und ein Theater, das sich in jeder Großstadt zeigen kann.“

## Schulstadt Zell am See

Zell am See hat sich aber nicht nur universitär mit Schulbildung auseinandergesetzt sondern hat der Bevölkerung seit 1928 eine Volksschule zur Verfügung gestellt - mit einer Klasse mit 64 Schülern. Die Schulgeschichte von Zell am See ist in den Kriegsjahren sehr wechselhaft und schwierig gewesen, aber die Schulbildung wurde

nie vernachlässigt, wenn auch die Schülerzahlen und die Lehrergehälter in den 1930ern drastisch sanken und die Halbjahreszeugnisse zwischen 1946 bis 1949 ausfielen. Die Räumlichkeiten des Schulgebäudes wurden zu vielerlei Zwecken genutzt bis ab 1949 der schulische Aufschwung erfolgte. In den 1960ern kamen zur Volksschule ein Polytechnischer Lehrgang, der erste und zweite Klassenzug der Hauptschule wurde eingeführt, HASCH, Berufsschule, HAK, Gymnasium und der Ausbau einer neuen Hauptschule erfolgten. 1983 schlug die Stunde des Schulversuches „Musisch-kreative Hauptschule“ und „Ski-lauf Alpin“.

Zell am See ist heute eine schulisch ausgezeichnet versorgte Stadt, wenn auch die Universität ihre Pforten für immer geschlossen hat.

*Bilder aus dem Buch „Salzburg 1945 - 1955 : Zerstörung und Wiederaufbau“ Salzburger Museum, Carolino Augusteum, 1995 mit freundlicher Genehmigung des Co-Autors. Dank an das Bezirksarchiv, Cav. Scholz.*



Mag. Barbara Fink



Weihnachtsaktion: Generalmajor Harry J. Collins beim Paketverteilen in der Salzburger Winterreitschule

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### DEZEMBER 2005

02.-04.	One Snow Jam - Carving Opening	ganztägig	Schmittenhöhe
03.	Krone Hit Party	19.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
03.	Kinderkrampuslauf in Thumersbach	18.30 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
04.	Krampusrummel in Thumersbach	18.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
05.	Nikolaus, Kinderkrampus und Krampuslauf	19.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
08.-11.	1-2 Fly Skiopening mit Partys und Live-Musik	ganztägig	Schmittenhöhe & Kitzsteinhorn
10.	Megaparty - Neue Deutsche Welle -Topacts	19.00 Uhr	Eishalle Zell am See
13.	Sitzung der Gemeindevertretung	18.00 Uhr	großer Sitzungssaal im Rathaus
13.	Kino im Lohninghof „Die Reise des jungen Che“	20.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
15.	Weihnachtssingen des Kiwanis-Serviceclub	20.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
18.	Adventsingen im Gedenken an Hildegard Voithofer - Benefiz - für die Liedertafel Mittersill - der Liedertafel Zell am See	20.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
24.	Weihnachtssingen der Liedertafel Zell am See	15.15 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Seniorenheim Schüttdorf Krankenhaus Zell am See Friedhof Zell am See Stadtplatz Zell am See
24.	Weihnachtskonzert	18.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
24.	Christmette (Kirchenchor und Orchestergemeinschaft)	23.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
25.	Christbaumtauchen der Wasserrettung Zell am See	17.00 Uhr	Stadtpark Zell am See
26.	Weihnachtskonzert des Singkreis Zell am See	20.15 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
31.	Silvestersingen der Liedertafel	18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
31.	Silvesterparty mit Barmeile und DJ	ab 20.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

### JANUAR 2006

02.	Bezirks- Riesentorlauf für Schüler und Jugend	10.00 Uhr	Ebenberg/Schmittenhöhe
06.	Tresterer Tanz	17.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
09.	Feuer und Eis	20.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See
16.	Feuer und Eis	20.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See
17.-18.	FIS-Slalom-Damen	10.00 Uhr	Ebenberg/Schmittenhöhe
21.	Trass-Skilauf auf der Schmittenhöhe	10.00 Uhr	Trass/Schmittenhöhe
23.	Feuer und Eis	20.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See
25.	Nacht der Ballone	20.00 Uhr	City X-Press Zell am See
28.	Kindercup der Europasportregion Riesentorlauf		Ebenberg/Schmittenhöhe
30.	Feuer und Eis	20.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See

### FEBRUAR 2006

10.	Kindercup der Europasportregion		Ebenberg/Schmittenhöhe
17.	Lichtbildvortrag - Reisebericht Bernd Wallner	19.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
19.	Internationales Eisfischen des FC Renke	9.00 -14.00 Uhr	Zeller See (Ersatztermin: 26.02.)
25.	Nostalski, Nostalgie-Skilauf direkt im Skigebiet		Mittelstation
25.	FIS-Masters-Alpen-Dup, Riesentorlauf	10.00 Uhr	Ebenberg/Schmittenhöhe
26.	Faschingseissschießen beim ESV-Thumersbach		
28.	Tatzelwurm - Jagd	12.00 Uhr	Schmitten, Stadtplatz
28.	Buntes Faschingstreiben	ab 14.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
28.	Faschingsparty mit Musik und Masken	ab 19.00 Uhr	Fischerwirt Zell am See

### EISHOCKEY TERMINE

03.12.	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - EHC Bregenzerald	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
17.12.	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - Kapfenberger SV Icestars	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
26.12.	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - Dornbirner EC	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
30.12.	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - EV Zeltweg	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
06.01	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - EHC Lustenau	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
17.01	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - EC Red Bulls Salzburg	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
31.01.	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - WE-V Wiener Eislöwen	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
12.02	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - EHC Feldkirch 2000	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle
18.02	Eishockey-Nationalliga EKZ Die Eisbären - EHC Bregenzerald	19.30 Uhr	Eishockeyklub Zell/Eishalle

### VERNISSAGE UND AUSSTELLUNG

Am 02. Dezember 2005: Michael Printscher & Max Seibald,  
„Documentazione“. Ab 19.00 Uhr im Lohninghof Thumersbach

**Ausstellungsdauer:** von 02.12. - 23.12.2005,  
**Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag von 17.00 bis 19.00 Uhr



Foto Strele, Schmittenhöhebahn AG